

Eine große Menge von Kriegern wählte Peter, den Einsiedler, der ihnen für einen Gesandten Gottes galt, zu ihrem Anführer. Dieser Peter bedachte nicht, wie schwer es sei, einen rohen Haufen Volks, ohne alle Mannszucht, anzuführen; er gab den Bitten der Menge nach und übernahm, so wie er war, in seinen wollenen Mantel gehüllt, mit der Mönchskappe bedeckt, den Oberbefehl. Der Esel, worauf er Europa durchzogen hatte, war auch jetzt sein einziges Lastthier.

Achtes Kapitel.

Martin's und Friedlieb's fernere Pilgerfahrt. Jericho.

Von dem Schicksal dieser Kreuzfahrer werden wir späterhin noch ein Mehreres erfahren. Jetzt kehren wir zu unsern beiden Pilgern in Jerusalem zurück und begleiten sie zuerst nach Jericho.

Nachdem die beiden Pilger noch einmal alle heilige Dexter in Jerusalem besucht und mit vieler Nührung von ihnen Abschied genommen hatten, beschlossen sie, auch noch andere Dexter und Städte in Palästina zu besuchen, an welche sich fromme Erinnerungen knüpften. Sie wählten als das erste Ziel ihrer Wallfahrt Jericho.

Mit dem Aufgang der Sonne verließen sie Jerusalem und nahmen ihre Richtung durch das Thal Josaphat und über den Bach Kidron. Bald erreichten sie den südlichen Theil des Delberges, wo der Heiland selber so oft gewandelt war. Der frühe Morgen war so still und heiter und Gefühle heiliger Entzückung durchbebten ihre Seelen, als sie des seligen Morgens gedachten, der über dieses Land durch die Menschwerdung des Erlösers für das geistige Leben der Menschen aufgegangen war. — Unter frommen Gesprächen erreichten sie nach einer halben Stunde am östlichen Abhange des Ber-